

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Ausschussmitglieder,

meine Tochter wird seit diesem Schuljahr nicht mehr in Georgsmarienhütte beschult, so dass ich entsprechend den Vorgaben für die Position des Schulelternratsvertreters in diesem Ausschuss nicht länger berechtigt bin, diese Position auszufüllen.

Bedingt durch die Absage der letzten Ausschusssitzung hatte ich nicht die Möglichkeit mich abschließend persönlich zu verabschieden. Dies möchte ich an dieser Stelle in schriftlicher Form nachholen.

Die Zeit meiner Legislatur im Ausschuss und im Stadtelternrat war geprägt von einem sehr dominanten Thema, - der Situation der gegenwärtigen und zukünftigen Schullandschaft in Georgsmarienhütte -.

Das Für und Wider rund um eine mögliche Gesamtschullösung für Georgsmarienhütte und die damit verbundene Veränderung der bisherigen Schullandschaft in unserer Stadt bestimmten maßgeblich das Handeln des Stadtelternrates sowohl vor meiner Wahl in den Ausschuss als auch währenddessen.

Mit der Umsetzung der Elternbefragung und den damit einhergehenden Konsequenzen war der Stadtelternrat für lange Zeit maßgeblich beschäftigt.

Auf der einen Seite freut es mich, dass dieses Thema zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden konnte. Auf der anderen Seite bedauere ich zutiefst, dass durch die Intensität eben dieses Themas so gut wie kein Raum für andere Ideen, Wünsche, Vorhaben oder Ähnliches aus der Stadtelternvertretung geblieben ist.

Ich hoffe sehr, dass dies zukünftig in den Vordergrund rücken wird und sich der Stadtelternrat wieder konstruktiv mit der Verbesserung der aktuellen schulischen Situation in unserer Stadt auseinandersetzen kann und dies dann hier im Ausschuss seinen Widerhall findet.

Als Laie auf der politischen Bühne habe ich mit Interesse die Arbeit der Fraktionen und der einzelnen Protagonisten kennengelernt und bin für diese Einblicke sehr dankbar. Ich habe großen Respekt vor der Komplexität Ihrer aller Aufgabe hier.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin eine - von einer konstruktiven und allen Bürgerinteressen zugewandten Grundeinstellung geprägte - hohe Motivation für Ihre Aufgaben hier und gebe der Hoffnung Ausdruck, dass Sie – mit Blick auf die von mir erlebte Art und Weise der Diskussionskultur - nicht zu oft die Ideologie vor die Sache stellen sowie den Boden des Anstands und des gesunden respektvollen Miteinanders verlassen mögen. Sollte mir dies zeitweise passiert sein, so bitte ich dafür um Nachsicht.

Für die gemeinsame Zeit im Ausschuss danke ich rückblickend sehr und wünsche Ihnen ein gutes Händchen für die weitere Zusammenarbeit – insbesondere im Hinblick auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler in Georgsmarienhütte und deren Eltern.

Hochachtungsvoll

Ihr

Hans Joachim Gach